



Sammlung Theaterzettel

Parsifal

Wüst, Philipp

1934-05-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 291

Freitag, den 4. Mai 1934

Miete F Nr. 25
Sondermiete F Nr. 14

Zum letzten Male:

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	Knappe	Albert von Kitzwetter
Titirel	Karl Mang	Vierter		Hans Karafel
Gurnemann	Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heilen
Klingsor	Wilhelm Frieloff		Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Kundry	Magda Madjen			Hedwig Hillengaß
Erster	Fritz Bartling			Elfi Bodmer
Zweiter	Hugo Boisin			Nora Landerich <i>Alpriede Bernhardt</i>
Erster	Erna Neumann	Stimme aus der Höhe		Irene Ziegler
Zweiter	Nora Landerich			

Die Brüderschaft der Grafsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen
Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Grafs Hüter, „Montsalvat“; Gegend
im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südrhang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spieltart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

*Alpriede Bernhardt,
Frankfurt a. M.*

Frankfurt a. M.